



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Heike Hänsel
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Roth MdB
Staatsminister für Europa

Berlin, den 10. September 2015

Schriftliche Fragen für den Monat August 2015
Frage Nr. 8-212

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage:

Wie gedenkt die Bundesregierung auf den Bau eines kilometerlangen Grenzzauns in Ungarn zu reagieren und steht dieses Vorgehen ihrer Meinung nach in Übereinstimmung mit den europäischen Verträgen und der Europäischen Grundrechtecharta?

beantworte ich wie folgt:

Für die Frage der Vereinbarkeit mit EU-Recht ist die EU-Kommission als Hüterin der Verträge zuständig. Allerdings fällt die Art und Weise der Sicherung der EU-Außengrenzen in die nationale Zuständigkeit.

Ungarn ist ferner dafür verantwortlich, dass dort eintreffende Flüchtlinge registriert werden. Dies ist in der Eurodac-Verordnung vorgesehen, die geltendes Recht in Europa ist.

Zuletzt kam es zu einer enormen Zunahme von Flüchtlingen aus Syrien, Irak, Afghanistan und Pakistan auf der sogenannten Balkan-Route, die die Migrationsproblematik in Ungarn massiv verschärft. Seit dem 22. August 2015 wird durch die ungarische Polizei eine Verdoppelung der illegalen Einreisen über die serbisch-ungarische Grenze auf fast 2.500 Personen pro Tag gemeldet. Die bestehenden Aufnahmeeinrichtungen sind überfüllt. Die Bundesregierung sieht die besondere Belastung, die dies für Ungarn darstellt, und ist bereit, Mittel für humanitäre Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der Registrierung der Flüchtlinge sowie deren Schutz und Versorgung bereitzustellen, um die ungarischen Anstrengungen zu unterstützen.

Die ungarische Regierung betrachtet den Grenzzaun zwischen Ungarn und Serbien nach eigenen Aussagen als notwendige Maßnahme für eine kontrollierte Einreise, die die Registrierung von Flüchtlingen ermögliche. Zumindest der am 28. August fertiggestellte provisorische Grenzzaun hat aber bisher zu keinem erkennbaren Rückgang von Grenzüberschreitungen geführt. Viele Flüchtlinge überwinden den im Wesentlichen aus Nato-Draht-Rollen bestehenden Zaun und nehmen dabei auch Verletzungen in Kauf.

Ich habe bei verschiedenen Anlässen öffentlich deutlich gemacht, dass Zäune und Mauern für mich keine zukunftsweisenden Maßnahmen sind.

Mit freundlichen Grüßen

